

Besonderer Markt und Tulpenfrühling

BACKNANG. Die neue Gartensaison von „Backnang blüht auf“ startet in diesem Jahr mit dem Regional- und Nachhaltigkeitsmarkt, der gemeinsam mit dem Backnanger Tulpenfrühling am Sonntag, 14. April, auf dem Stiftshof stattfindet. In Unterstützung des Naturgartenvereins werden am Stand von „Backnang blüht auf“ Fragen zum klimagerechten, insektenfreundlichen und pflegeleichten Garten und Balkon beantwortet. Außerdem gibt es Wissenswertes zur geeigneten Bepflanzung, Gestaltung und Bewässerung zu erfahren. Interessierte können sich zudem über Grünflächen-Patenschaften und die Garten-Wettbewerbe informieren. Auch Grünflächen-Paten sowie Gemeinschafts-, Schul- und interkulturelle Gärten haben wieder die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen. Anmeldungen für den Zier- und Nutzgarten-Wettbewerb sind direkt am Markt möglich. In den kommenden Tagen wird außerdem das Online-Anmeldeformular unter www.backnang.de/backnang-blueht-auf eingestellt.

Ansonsten bietet „Backnang blüht auf“ in diesem Jahr zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen: Es sind Gartenbesichtigungstouren mit und ohne Fahrrad geplant sowie Einweck- und Fermentier-Workshops in Kooperation mit der Volkshochschule Backnang, und am 25. Oktober findet ein Vortragsabend zu „Garten im Winter“ mit Gartexperte Frieder Weigand statt. *cl*

Sonnenenergie auf dem Balkon

WINNENDEN. Wie kann man auf dem Balkon selbst Strom erzeugen? Diese und weitere Fragen beantworten Joachim Braun und Ernst Dilger in einem kostenlosen Vortrag der Volkshochschule Winnenden an diesem Mittwoch, 3. April, im Vortragssaal der Einrichtung in der Marktstraße 47. Neben der Technik und der Wirtschaftlichkeit von Balkonmodulen soll es auch darum gehen, welche rechtlichen Aspekte bei der Aufhängung eines Moduls beachtet werden müssen. Der Vortrag, der um 19.30 Uhr beginnt, findet in Kooperation mit der Bürgerenergie Schwaikheim statt. *fro*

Einbrecher beschädigen Inventar

ALFDORF. Wie die Polizei mitteilt, ist in der Nacht zum 28. März in ein Wohnhaus an der Aldorfer Breitestraße eingebrochen worden. Die Einbrecher waren über ein Kellerfenster gewaltsam in das Einfamilienhaus eingedrungen. Dort wurden noch Türen aufgebrochen und das Gebäude den Spuren zufolge nach Wertsachen durchsucht. Die Täter verursachten bei dem Einbruch einen Inventar- und Gebäudeschaden in Höhe von schätzungsweise 5000 Euro.

Sachdienliche Hinweise zum Tatgeschehen werden von der Polizei in Welzheim unter der Telefonnummer 0 71 82 / 9 28 10 entgegengenommen. *cl*

Schüler protestieren für Toleranz und Vielfalt

Das Gustav-Stresemann-Gymnasium in Fellbach will sich unter dem Motto „GSG vereint“ klar für eine offene Gesellschaft positionieren.

Von Eva Herschmann

Bereits bevor sich die Ostermarschierer der Friedensbewegung – auch in Stuttgart – in Bewegung gesetzt haben, sind Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer des Fellbacher Gustav-Stresemann-Gymnasiums für Frieden und Freiheit auf die Straße gegangen. Der Demozug mit buntem Banner und Plakaten war einer von vielen Höhepunkten der Projektwoche „GSG vereint“, die viel mehr ist, als eine zeitlich befristete Aktion. „Unsere Schule will sich klar für eine offene Gesellschaft positionieren“, sagt Daniel Meier, der Direktor.

Der Auslöser für die in dieser Form ziemlich einmalige Aktion am Gustav-Stresemann-Gymnasium im Fellbacher Stadtteil Schmiden liegt schon eine Weile zurück. Im vergangenen Oktober gingen in der Schule – wie auch im Burg-Gymnasium in Schorndorf und im Waiblinger Salier-Gymnasium – Droh-Mails ein, die im Zusammenhang mit dem Krieg in Israel und dem Gazastreifen standen. „Der Inhalt diente dazu, Fremdenhass zu schüren“, sagt der Schulleiter des GSG, „und das hat uns dazu bewegt, ein klares Zeichen für Vielfalt und eine offene Gesellschaft zu setzen.“ Vor allem den Lehrkräften sei es wichtig gewesen, dieses Thema

Wengertersohn setzt auf Bier

Der Weinstädter Biersommelier Udo Mayer hat es sich zum Auftrag gemacht, den hiesigen Gaumen die weite Welt der Bier-Aromen zu eröffnen.

Von Luitgard Schaber

Wer denkt bei Ananas, Himbeere, Maracuja oder Pfirsich an Bier? Wohl die wenigsten. Das will Udo Mayer ändern. Er ist Weinstädter erster Biersommelier, so verkündet es die städtische Pressestelle mit Stolz. Mayer selbst will nicht so weit gehen, dies für sich in Anspruch zu nehmen. Einen Kollegen aus Weinstadt kennt er aber auch nicht.

Sicher ist wohl, er fällt mit seiner Leidenschaft für Bier aus dem Rahmen, vor allem in einer Weinbau-Kommune wie Weinstadt, die laut städtischer Homepage mit mehr als 500 Hektar Rebfläche zu den größten Weinbauzentren Baden-Württembergs zählt. Jährlich sorgen örtliche Wengertersöhne zudem mit bei nationalen und internationalen Weinwettbewerben prämierten Tropfen für Furore. Und nicht umsonst ist Weinstadt in 2020 vom Tourismusverband Baden-Württemberg zum Weinsüden Weinort ernannt worden.

Auch Mayer entstammt als Weinstädter einer Wengertersfamilie. Sein Vater habe eine eigene Weinkellerei gehabt, erzählt er, und selbst Familienurlaube dazu genutzt, Weinbaugebiete in aller Welt zu besuchen, um die Rebsorten zu verkosten. Mayer entschied sich gegen ein Leben, bei dem sich alles nur um Wein dreht. „Als Kind habe ich da genügend mitbekommen.“

Stattdessen studierte er Betriebswirtschaftslehre in Tübingen, stieg danach zunächst in die Reisebranche ein, bevor er sich in der Werbe- und Medienbranche selbstständig machte. Zudem sorgte er als Hausmann für seine beiden inzwischen fast erwachsenen Töchter und ermöglichte seiner Frau so eine Karriere als Fachärztin.

Als Biersommelier ist der 54-Jährige ein Spätberufener. 2023 absolvierte er die Ausbildung dazu an der Kiesbye Akademie im österreichischen Obertrum im Salzburger Land. Der Gründer Axel Kiesbye ist Diplomingenieur für Brauwesen und Getränketechnologie und hat den Lehrgang zum Diplom-Biersommelier, der nach seinen Angaben inzwischen internationale Anerkennung genießt, selbst vor rund 20 Jahren entwickelt. Aktuell bildet Mayer sich noch zum Craftbeer-Brauer fort. Eine eigene Brauerei in Laborgroße hat er sich bereits in der heimischen Garage eingerichtet.

Seine Vision: Er will nach italienischem Vorbild ein German Grape Ale als eigenständiger Bierstil entwickeln und es von Weinstadt aus deutschlandweit etablieren. Zudem plant er Braukurse, Bierstastings und kulinarische Bierproben anzubieten und so den Horizont hiesiger Gaumen mit etwa belgischem Himbeer-Bier verkostet zu Ziegenfrischkäse zu erweitern. Auch Schokolade



Als Biersommelier ist Udo Mayer ein Spätberufener.

Foto: Gottfried Stoppel

passé zu Bier, sagt Mayer wohl wissend, dass allein der Gedanke an derartige kulinarische Kombinationen für so manchen noch gewöhnungsbedürftig ist: „Vor meiner Ausbildung zum Biersommelier bin ich auch skeptisch gewesen.“

Doch sein Ziel, das Ansehen von Bier so zu heben, dass es gleichberechtigt mit Wein auf einem Niveau ist, steht fest. Verdient hat Bier dies für Mayer schon allein deswegen, weil der Hopfensaft weit mehr Aromen bietet als Wein. Ursächlich dafür seien mehr als 150 verschiedene Hopfensorten, von denen 120 im Brauwesen gängig sind. Dazu komme die Vielfalt an Malzen aus unterschiedlichen Getreidesorten. So lasse sich Bier längst nicht nur aus Gerste brauen, sondern beispielsweise auch aus Buchweizen, Emmer und Hirse sowie auf unterschiedliche Weisen, neben Hefen etwa auch mit Milchsäure. Verschiedene Lagerungsformen, etwa in Whiskyfässern, täten ihr Übriges.

Diese Vielfalt sei es gewesen, die seine Leidenschaft für Bier geweckt hat, erzählt der Weinstädter. Zufällig bei einem Cam-

pingurlaub im Sommer 2019 durch einen Stellplatznachbarn mit eigener Craftbeer-Brauerei habe sie sich ihm eröffnet. „Davor habe ich auch nur die klassischen Biersorten auf dem Plan gehabt“ – und im Glas. Danach ließ Mayer das Thema nicht mehr los. Seine Frau habe er mittlerweile auch zur Biergenießerin gemacht, sagt Mayer lachend.

Und wie verkostet man Bier? Ähnlich wie Wein, sagt Mayer. Zunächst betrachte man die Farbe, die von Hellgelb über Rot bis Schwarz reichen könne, je nach verwendetem Malz und Lagerung. Danach werde der Geruch beurteilt, bevor man sich einen Schluck über die Zunge laufen lasse und für eine Weile im Mund behalte. Auf diese Weise erspüre man, ob das Bier eher fein oder grob perlend ist. Im Gegensatz zu Wein werde Bier bei der Verkostung aber immer auch geschluckt und niemals ausgespuckt. „Nur so bekommt man retronal auch die letzten Aromen mit.“

→ Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.hopfenkinder.de

Weltliteratur und Weltgeschichte

WINNENDEN. Als Weltliteratur auf Weltgeschichte traf: Das Gipfeltreffen auf Schloss Faber-Castell ist Gegenstand einer Lesung mit dem Schriftsteller Uwe Neumahr am Mittwoch, 10. April, um 19 Uhr in der Alten Kelter Winnenden. Wohl nie waren so viele berühmte Schriftsteller und Reporterinnen aus aller Welt unter einem Dach versammelt wie in Nürnberg 1946. Sie kamen, um zu berichten: von den Gräueln des Krieges und des Holocaust, die dort vor Gericht verhandelt wurden. Sie – Erich Kästner, Erika Mann, John Dos Passos und Martha Gellhorn, Willy Brandt, Markus Wolf, Augusto Roa Bastos aus Paraguay und Xiao Qian aus China – wohnten und schrieben auf Schloss Faber-Castell, diskutierten, tanzten, verzweifelten, tranken. Im Gerichtssaal blickten sie den Verbrechern ins Angesicht, im Press Camp auf dem Schloss versuchten sie, das Unfassbare in Worte zu fassen. Und während sie in den Abgrund der Geschichte sahen, während sie über Schuld, Sühne und Gerechtigkeit nachdachten, veränderten sich nicht nur sie, sondern auch die Art, wie sie schrieben. Uwe Neumahr besucht seine Geburtsstadt Winnenden und erzählt ihre Geschichte in seinem bewegenden Buch. *red*

→ Tickets bei allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen und online unter www.reservix.de

Tipps rund um die Säuglingspflege

SCHORNDORF. Wie wickle ich mein Baby richtig? Auf diese und weitere Fragen rund um das Thema Neugeborene gibt ein Säuglingspflegekurs an der Rems-Murr-Klinik in Schorndorf, Schlichtener Straße 105, Antworten. Es handelt sich dabei um einen kompakten Informationsabend mit einem Praxisteil, den erfahrene Kinderkrankenschwestern leiten. Der Kurs vermittelt Schwangeren, die zum ersten Mal Mutter werden oder ihr Wissen auffrischen wollen, Partnern sowie Großeltern einen sicheren Umgang mit dem Baby.

Zur Sprache kommen theoretische Grundlagen der Babypflege, das Kinästhetik Infant Handling, das Babys im alltäglichen Umgang Impulse für Bewegung mitgibt und gleichzeitig fördert, oder auch das Thema plötzlicher Kindstod und wie er sich vermeiden lässt. Im Anschluss werden die wichtigsten Handgriffe an Demopuppen eingeübt und Fragen beantwortet.

Das Angebot ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt. Eine Anmeldung unter der Adresse sauglingspflege.schorndorf@rems-murr-klinik.de ist erforderlich. Der Kurs findet jeweils von 17.30 bis 19 Uhr statt, und zwar an folgenden Terminen: 18. April, 2. und 16. Mai, 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli. *anc*

The Wakes spielen in der Villa Roller

WAIBLINGEN. Eine Mischung aus traditioneller keltischer Musik, die mit Punkrock und Funk verschmilzt – das erwartet das Publikum beim Konzert mit der Band The Wakes aus dem schottischen Glasgow. Zu ihren musikalischen Einflüssen gehören die Pogues, Dick Gaughan, The Clash, Dropkick Murphys und Bob Dylan. Konzerttermin ist Samstag, 6. April, Treffpunkt das Jugendzentrum Villa Roller am Alten Postplatz 16 in Waiblingen. Die Pforten öffnen um 19 Uhr, als Vorband tritt am Abend die Band Mofakette aus Stuttgart mit Punk und Rock'n'Roll auf. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es nur an der Abendkasse. *anc*

Handwerkertag im Museum Welzheim

WELZHEIM. Wenn der Historische Verein Welzheimer Wald seinen Handwerkertag im Museum in der Pfarrstraße veranstaltet, dann können Besucher zum Beispiel erleben, wie in früheren Zeiten Garn am Spinnrad hergestellt und Stoff mit einem Webstuhl produziert wurde. Die nächste Gelegenheit bietet sich an diesem Sonntag, 7. April, von 13 bis 16 Uhr. In der urigen Bauernstube des Museums wird ab 14 Uhr auch wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Zudem ist die Sonderausstellung „Frühling, ja du bist's“ geöffnet. Neben Assoziationen zum Thema Frühling sind aus gepressten Blüten gefertigte Bilder aus der berühmten Zipfelhaus-Werkstatt und die Fensterbrettel, Räuchermännchen und Holzfigürchen aus Welzheims Partnerstadt Auerbach zu bestaunen. Das Museum in der Pfarrstraße ist am Sonntag von 13 bis 16 Uhr geöffnet. *anc*



Das Gymnasium setzt bunte Zeichen für Frieden, Demokratie und Toleranz. Foto: Eva Herschmann